

Pressemitteilung

16. März 2009

Erweiterung, Aufzug und Schwimmbad

CDU macht Vorschläge für Konjunkturprogramm / Vor-Ort-Termin in den Schulen

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat spricht sich dafür aus, die der Stadt zufließenden Gelder aus dem Konjunkturprogramm des Bundes für notwendige Projekte an den Spaichinger Schulen zu verwenden. So schlägt die CDU vor, das Gymnasium zu erweitern, in der Realschule einen Aufzug zu errichten und in der Schillerschule die Sanierung des Lehrschwimbeckens anzugehen. „Für uns als CDU hat das Thema Bildung und Erziehung absolute Priorität“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Tobias Schumacher. „Wir wollen unsere Schulen auch weiterhin bestmöglich ausstatten und Spaichingen als Schulstandort damit weiter ausbauen“. Im Rahmen einer Vor-Ort-Aktion „Bildung“ informierten sich die Stadträte gemeinsam mit Vertretern des CDU-Vorstandes sowie Gemeinderatskandidaten in den Bildungseinrichtungen.

Die Schulleiter Rainer Eyrich (Gymnasium), Norbert Sum (Realschule) und Norbert Hinz (Schillerschule) schilderten die jeweilige Situation und berichteten über Wünsche und Ideen für die kommenden Jahre. Rainer Eyrich machte deutlich, dass eine Erweiterung mit zusätzlichen Fach- und Nebenräumen in den kommenden Jahren dringend geboten sei. Kurzfristig könnte nun mit den Mitteln aus dem Konjunkturprogramm ein Anbau realisiert werden, in dem Gruppenarbeits- und Aufenthaltsräume sowie Räume für Beratungslehrertätigkeit, für die Jahrbuch AG, für die Mediation sowie den Schulsanitätsdienst untergebracht werden könnten. Gleichzeitig sei es möglich, den Kunstbereich zu erweitern. Die CDU unterstützt den Wunsch des Gymnasiums nach einer Ausdehnung.

Auch Realschul-Rektor Norbert Sum stieß mit seinem Vorschlag eines Aufzug-Baus bei den Stadträten auf offene Ohren. Die sechs Ebenen der Schule müssten dringend besser

verbunden werden, so Sum. Es sei nur mit immensen Schwierigkeiten möglich, behinderte Schüler aufzunehmen. Auch der Transport von Schulmaterial in die oberen Stockwerke sei beschwerlich. Der Aufzug, der bereits vor zehn Jahren bei der Stadt beantragt wurde, könne nun verwirklicht werden. Dies sei insbesondere deswegen von Vorteil, da für eine solche Maßnahme sonst kein Schulförderprogramm greife, so Norbert Sum abschließend.

Sein Kollege Norbert Hinz führte die CDU-Mitglieder durch die Schillerschule und ging dabei auf drei Schwerpunkte ein. Neben einer Laufbahn sowie der Vergrößerung der Aula sprach Hinz auch die Sanierung des Lehrschwimmbeckens an. Die CDU spricht sich dafür aus, die Sanierung des Hallenbades in Bauabschnitten in Angriff zu nehmen. So könnten Gelder aus dem Konjunkturprogramm in einem ersten Schritt dazu verwendet werden, die Belüftungsanlage auszutauschen. Dabei würden sowohl das Bad als auch die darüber liegende Turnhalle profitieren. Gleichzeitig würde den Anforderungen des Konjunkturprogramms Rechnung getragen, da dadurch auch eine energetische Verbesserung erreicht würde.

Die CDU-Fraktion wird bei der Verwaltung eine Sondersitzung des Gemeinderates beantragen, um die Anträge zum Konjunkturprogramm vorzubereiten.